

A close-up photograph of apple blossoms on a branch. The image shows several buds in various stages of opening, with some fully bloomed white flowers with yellow stamens. The buds are a vibrant pink color. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting a garden or orchard setting.

Gemeindebrief

Februar bis Mai 2022

Ev.-lutherische Kirchengemeinde

St. Jakobus im Ambergau

Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Endlich werden die Tage wieder länger!

In diesem Jahr sehne ich mich besonders nach Licht, danach, dass es nicht mehr so lange dunkel und kalt ist! Es mag sein, dass sich gerade in diesen Pandemiezeiten die kurzen Wintertage noch stärker als sonst aufs Gemüt legen.

Aber: nun bekommen wir nach und nach immer mehr Helligkeit – wir gehen auf das Frühjahr zu!

Und dann erwacht die Natur zu neuem Leben:

wie schön ist es, wenn sich die ersten kleinen Schneeglöckchen aus dem dunklen Boden wagen!

Noch müssen wir uns ein wenig gedulden, aber bald wird es ringsum uns herum in den Gärten sprießen, und wir können uns über die ersten Blumen, die Frühlingsboten, freuen.

Licht - das kann uns neue Hoffnung und Zuversicht geben.

Jesus selbst hat sich als "Licht der Welt" bezeichnet.



"Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."

So heißt es im Johannesevangelium im 8. Kapitel:
Licht –
Hoffnung und Zuversicht durch das Erwachen der Natur im
Frühling –
Hoffnung und Zuversicht durch Jesus Christus,
der uns Licht des Lebens sein will.

Ich wünsche uns in diesen von der Pandemie gekennzeichneten Zeiten, dass wir durch das Licht aufleben können, uns an den Frühlingsboten in der Natur erfreuen können und auf Jesus Christus, dem Licht der Welt auch in diesen Krisenzeiten vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Friedlinde Runge

Friedlinde Runge, Pfarrerin

Charismatische neue Stimme des Protestantismus

Annette Kurschus wurde zur neuen EKD-Ratsvorsitzenden gewählt.

Sie hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus.

Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der



Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl.

Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn.

Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt.

Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus.

Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken.

Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor.

Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter.

Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder.

Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal.

In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin.

Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

epd/GB

Foto: epd bild / Jens Schulze



Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

EPHESER 4,26

Vakanzvertretung aktuell

Liebe Gemeindeglieder,
inzwischen hat erneut die Geschäftsführung für Ihre
Kirchengemeinde gewechselt! Ende des letzten Jahres habe ich die
Geschäftsführung übernommen, denn Frau Pfarrerin Sabine
Prunzel hat ihren neuen Wirkungsbereich angetreten!

Ihr alles Gute für die neue Aufgabe!

Ich darf mich Ihnen nun kurz vorstellen: Mein Name ist Friedlinde
Runge. Seit 2 1/2 Jahren bin ich in diesem Pfarrverband Ambergau
– Neiletal, im Bezirk 1, d.h. in der "Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bornum-Jerze-Ortshausen im Ambergau". Seit dem Weggang von
Frau Pfarrerin Anne-Lisa Hein bin ich in der Konfirmandenarbeit
tätig und halte in diesem Jahr auch die Konfirmation in
Schlewecke. Frau Pfarrerin Christina Bosse ist inzwischen auch in
der Konfirmandenarbeit in St. Jakobus aktiv, unterrichtet den
Vorkonfirmandenjahrgang und hält die Konfirmation in Mahlum in
diesem Jahr – und sie übernimmt dann komplett die
Konfirmandenarbeit. Und in wie vielen anderen Bereichen ist Frau
Pfarrerin Christina Bosse in der Gemeinde tätig, zum Beispiel sei
besonders die Gottesdienstvertretung genannt!

Darüber hinaus werden wir unterstützt von Frau Pfarrerin Silke
Masche-Schäper, insbesondere im Bereich der Trauerfeiern.

Im Sekretariat hat Frau Achilles aufgrund der Vakanz viele
zusätzliche Aufgaben! Ganz viel wird in Vakanzzeiten auch von
Ehrenamtlichen geleistet! Allen, die helfen, diese Vakanz zu
stemmen, sei an dieser Stelle sehr, sehr herzlich gedankt! Doch: es
ist noch nicht abzusehen, wann diese Stelle wieder besetzt werden
kann. Darum wünsche ich uns allen, Kraft und Zuversicht, Elan und
Engagement für die vor uns liegende Zeit!

Mit freundlichen Grüßen
Friedlinde Runge, Pfarrerin

Der letzte Tag kam für alle überraschend schnell

Am 17.12.2021 haben wir, in einem feierlichen Gottesdienst, unsere liebe und treue Kollegin Erika Voßhage in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Rund 40 Jahre hat sie dem Kindergarten Mahlum ihre Treue gehalten. Das ist wirklich etwas Besonderes. Aber auch in diesem Fall hat uns Corona den Abschied erschwert und wir konnten Erika nicht den Abschied ermöglichen, den sie verdient hätte.

Mit dem Lied „Ich schenk dir einen Regenbogen“ haben sich die Kinder mit selbstgebastelten Dingen als Erinnerung von ihr verabschiedet. Wir als Team haben uns mit einem persönlichen Gedicht bei ihr für die gemeinsame Zeit bedankt. Auch der Elternrat, der Förderverein, der Kirchenvorstand Mahlum, sowie Pfarrerin Runge als Träger der Einrichtung, haben zum Abschied liebe Worte gefunden. In diesem Gottesdienst sind so manche Augen feucht geworden.

Wir wünschen Erika alles Liebe und Gottes Segen auf ihrem neuen Weg, sowie viele und schöne Erinnerungen an ihre Zeit in der Kita Mahlum.

Nina Rittgerodt



Das war das Konficamp 2021



Ganz anders als geplant, aber trotzdem live und vor Ort fand im September 2021 das landeskirchliche Konficamp statt. Glücklicherweise hatten wir rechtzeitig ein zweites Haus gebucht, so dass das Konficamp mit allen angemeldeten Teilnehmer*innen stattfinden konnte.

Eine Hälfte der Gruppe verbrachte das Wochenende unter der Leitung von Gottfried Labuhn, Karsten Ruß und Stefan Werrer im Jangstel Inn in Sankt Andreasberg, die andere Hälfte unter der Leitung von Christina Bosse und Andreas von einem im Jugend- und Bildungshaus in Tettenborn. Für das geplante Programm hieß dies im Vorfeld eine Neuplanung der Workshops für die kleinere Gruppe in Tettenborn sowie ein alternatives Abendprogramm. Auch von der Schwierigkeit, dass uns Tettenborn zwar das Haus, aber keinen Koch für das Wochenende bieten konnte, ließen wir uns nicht abschrecken und haben die Gruppe selbst versorgt. So war das Fazit in beiden Häusern: Das war ein gelungenes Konficamp!



Und die kleineren Gruppen hatten auch etwas für sich: Die Konfis aus St. Jakobus und Bornum-Jerze-Ortshausen waren in Tettenborn unter sich und die jüngeren Teamer*innen, die das erste Mal eine Freizeit begleitet haben, konnten sich mehr einbringen, als das sonst möglich gewesen wäre. So war das Gemeinschaftserlebnis ein wirklich Gutes. Sogar die Einheit am Samstagvormittag zum Thema „Achtung! Barmherzigkeit!“ wurde von den Konfis mit „mega“ bewertet, die Workshops am Samstagnachmittag sowieso. Bei einem Impro-Theaterabend hat sich die Gruppe noch einmal ganz anders kennengelernt und selbst die ruhigeren Konfis trauten sich auf die Bühne. Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Team für alle Flexibilität!

Christina Bosse

Konfirmationen 2022 ... und 2021

Auch in diesem Jahr werden Jugendliche in unserer Kirchengemeinde konfirmiert. Leider wieder ein Jahrgang, in dem aufgrund von Corona viel ausgefallen ist und vieles nicht so stattfinden konnte, wie geplant.

Trotzdem hoffen wir sehr, dass die Konfirmand*innen ihre Konfizeit in guter Erinnerung behalten und vielleicht Lust haben, als Teamer*in in der Konfiarbeit weiter mitzumachen.

Am 24. April werden in Mahlum konfirmiert: Carlotta Swietlik, Johanna Swietlik und Christian Greve.

Am 15. Mai werden in Schlewecke konfirmiert: Lucille Leichsering, Mayleen Schulze, Hauke Ehrhardt, Robin Hoffmeister und Fynn Langner.

Bereits 2021 wurde in Volkersheim konfirmiert (und leider noch nicht im Gemeindebrief erwähnt): Romy Brinkmann.

Wir wünschen Dir Gottes Segen auf Deinem weiteren Lebens- und Glaubensweg!

Christina Bosse

Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

Am 20. Februar um 17 Uhr findet der Vorstellungsgottesdienst der Jugendlichen statt, die im Frühjahr konfirmiert werden.

Der Gottesdienst findet in der Schlewecker Kirche statt – es sind Jugendliche aus Mahlum und Schlewecke mit dabei.

Grundlage für den Gottesdienst ist die Jahreslosung für dieses Jahr 2022.

Konfirmation in Schlewecke:

Die diesjährige Konfirmation in Schlewecke findet - so es die Pandemie zulässt - am 15. Mai statt. Es werden zwei Mädchen und drei Jungen eingeseget.

Die Konfirmandenzeit war durch die Pandemie geprägt. Vieles, was sonst üblich und möglich war, konnte nicht stattfinden.

Jedoch haben einige Jugendliche an einem Konfirmandenwochenende in Tettenborn mit Frau Pfarrerin Christina Bosse teilgenommen.

Mit den Jugendlichen aus dem ganzen Pfarrverband sind wir an einem Nachmittag in der Nähe von Bodenstein "gepilgert". Und auch die Adventsandachten mit den Konfirmand*innen konnten stattfinden.

Nun soll also die Konfirmation stattfinden:

da wünschen wir den Jugendlichen in diesen Krisenzeiten ganz besonders Gottes Segen und sein Geleit, dass Gott die Jugendlichen behüten und bewahren möge auf allen ihren Wegen!

Friedlinde Runge



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Herbsttreffen des Seniorenkreises Bodenstein

Endlich, nach über einem Jahr, wollten sich die Bodensteiner Senioren mal wieder treffen. Es gab nämlich einen Grund. Ruth Dallmann† hatte den Wunsch geäußert, doch mal wieder im Kreise des Seniorenkreises zu sein und alle mal wieder zu sehen. Schnell war das Treffen unter Leitung von Ilona Lorenz organisiert. Am 23. September 2021 trafen sich die Senioren bei Horst Schmidt unter dem Schlepptdach. Als besondere Überraschung waren auch die Damen der Musikgruppe "Spätlese" eingeladen.



Um 15 Uhr begann der gemütliche Kaffeenachmittag bei selbstgebackenem Kuchen und anschließend gegrillter Wurst. Bei kühlem Herbstwetter blieb die Gesellschaft gut zwei Stunden bei angeregten Gesprächen zusammen. Es waren sich alle einig: das wurde mal wieder Zeit, sich coronakonform zu treffen. Wann der Seniorenkreis seine regelmäßigen Treffen wieder aufnehmen kann, hängt von der Pandemie und dem Voranschreiten der Baumaßnahmen in der alten Schule ab.

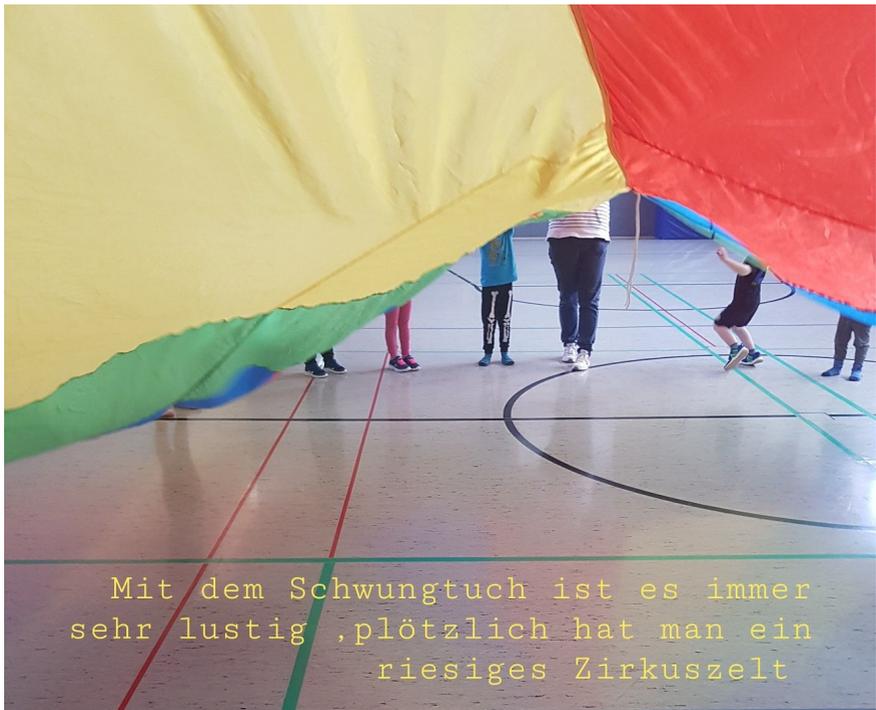
Horst Schmidt

Supervision in der Kita Mahlum mal ganz anders!

Am 28.09.21 hat das Team der Kita Mahlum mal ganz anders die Teamsupervision mit Herrn Kohn erleben dürfen.

Auf Grund der damals aktuellen Coronalage durften wir als Team der Kita Mahlum mit der Leitung Frau Drese-Kolk und den Vertretungskräften beider Häuser Bornum und Mahlum, auf dem Außengelände bei strahlendem Sonnenschein,

Gänsegeschnatter und frischer Luft, teaminterne Themen bearbeiten. Diese Supervision wird uns bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben.



"Wir können ja den Baum ausbuddeln!"

"Au ja...dann fragen wir ob wir ihn mit nach Hause nehmen dürfen.."

"Aber dann brauchen wir noch 2 Erwachsene zum tragen helfen!"

Ja genau...los komm, wir brauchen größere Schaufeln"



Ich gehe mit meiner Laterne....

Im November letzten Jahres hat der Spielkreis Volkersheim einen kleinen internen Laternenenumzug veranstaltet.

Wir sangen an verschiedenen Stationen gemeinsam Lieder und haben mit unseren bunten Laternen die Straßen leuchten lassen.



Unser Ziel war der Volkersheimer Sportplatz, wo wir bei mitgebrachten Snacks den Abend ausklingen ließen.

Stefanie Karwath



Unvergessliche Kindheitserinnerungen!

Man, war das Tannenbaum-Anleuchten in meiner Kindheit immer ein Highlight!

Auf Lindenbergs Hof trafen sich Groß und Klein; es gab selbstgebackenen Zuckerkuchen, warmen Kakao und sogar der Nikolaus kam alljährlich mit der Kutsche.

Corona hat viele Gemeindeveranstaltungen auf Eis gelegt.

Viele Menschen in unserer Gemeinde haben kreative Lösungen für das „Wir Gefühl“ auf Abstand gefunden.

Unter anderem hat sich beim Volkersheimer Spielkreis ein Organisationsteam für Dorffaktionen gefunden. Kurzerhand packte das Team für alle Volkersheimer Kinder Tüten mit Sternen zum Selbstgestalten, sowie die Bitte, unseren schönen Tannenbaum vor der Kirche mit den Sternen zu verschönern.

Ein Kekсреzept und andere Kleinigkeiten für die Kinder waren auch noch enthalten.

Am Samstag, den 28.11.21 veranstalteten wir mit unseren Familien ein internes Treffen an dem leuchtenden, geschmückten Tannenbaum.

Es gab erste Kekse, gebrannte Mandeln und mit selbstgesungenen Weihnachtsliedern konnte der erste Advent kommen.

Für die kommende Zeit wünschen sich Dorfmitglieder mehr Aktionen für unsere Kinder.

Damit auch sie so schöne Kindheitserinnerungen wie ich im Kopf behalten.

(Das Treffen fand unter den geltenden Corona-Regeln statt).

Stefanie Karwath

Seniorenachmittag in Volkersheim und Schlewecke

Der Seniorenachmittag musste 2021 aufgrund Corona und dessen Verordnungen bezüglich Zusammenkünften, wie bereits 2020, sehr lange ausfallen. Umso mehr haben sich alle gefreut, als im Herbst ein erstes Treffen in Schlewecke wie auch in Volkersheim stattfand. Aufgrund der recht geringen Teilnehmerzahlen kamen wir zu der Überlegung die Nachmittage beider Dörfer zukünftig gemeinsam zu veranstalten.

Nachdem alle der Zusammenlegung zugestimmt hatten und wir ergänzend zu dem Entschluss kamen unsere männlichen Senioren mit einzuladen, konnten wir gerade noch den ersten gemeinsamen Seniorenachmittag in Form einer kleinen Adventsfeier am 24.11.2021 in Volkersheim feiern.

Viele Senioren aus Schlewecke und Volkersheim folgten der Einladung. Besonders gefreut haben wir uns, dass bereits zwei Männer, Herr Bothe und Herr Dörrig teilnahmen. Als kleine Überraschung kam unser ehemaliger Pfarrer Sindermann dazu und hat die Feier mit kleinen Geschichten und seiner Gitarrenbegleitung sehr bereichert.

Der nächste Termin war für den 26.01.2022 in Schlewecke geplant. Leider mussten wir diesen aufgrund der wieder steigenden Coronazahlen absagen. Als nächsten Termin haben wir nun den **23.02.2022 um 14.30 Uhr** in Schlewecke eingeplant. Leider liegt die Inzidenz augenblicklich so hoch, dass auch dieser Termin noch fraglich ist.

Ich hoffe, dass wir uns bald wieder regelmäßig treffen können, bis dahin liebe Grüße und bleiben Sie gesund.

Carmen Schwarz

Nikolaus 2021

Das war schon ein großes Hallo, als Nikolaus samt Pferd und helfenden Händen bei über 40 kleinen Menschen in Mahlum vorbeischaute. Aber nicht nur die Kinderaugen leuchteten. Auch die Eltern, Nachbarn und Freunde wagten sich vor die Tür, um einen Blick auf das Gefolge zu werfen. Alle hatten sichtbar Freude an dem Besuch und brachten den Dank auch gegenüber den Mitwirkenden zum Ausdruck.

Das war einer der wirklich schönen Momente im Advent.



Fotos: Jeannette Marquardt

Ellen Gaus



Kinderseite

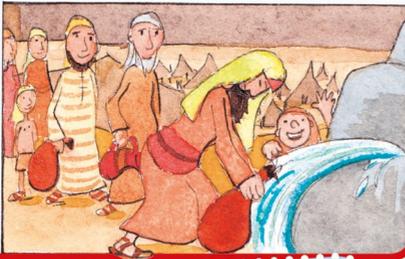
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger.

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufmachung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26



Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Andachten in der Adventszeit

Adventsfenster? - nur wenn es die pandemische Lage zulässt!
Bis zuletzt wurde gehofft, aber Corona war auch 2021 stärker.
Alternativ wurden in Absprache mit Frau Runge und den
Hauptkonfis wieder kleine Andachten vorbereitet. So wurden die
Gemeindemitglieder herzlich nach Bornum, Jerze, Mahlum,
Schlewecke und Ortshausen eingeladen und hatten somit die
Möglichkeit, auf dem jeweiligen Kirchengelände an den Andachten
teilzunehmen.



In Mahlum haben sich Johanna, Carlotta und Christian mit der Legende vom Hl. Nikolaus auseinandergesetzt, bildnerisch gestaltet und ihre Gedanken vorgetragen.

Ein herzliches Dankeschön an die Gitarrengruppe für die musikalische Begleitung, denn das Singen war nicht erlaubt.

Jeannette Marquardt

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

Anders lebendig ...

war der Adventskalender in diesem Jahr. 24 Fenster waren in Mahlum mit Zahlen und Buchstaben geschmückt. Jeder Haushalt bekam ein Teilnahmekärtchen, auf dem der Lösungssatz vermerkt werden konnte. So machten sich kleine und große Detektive mit viel Spaß und Elan auf den Weg, um das Rätsel zu ergründen. Ob Einzelkämpfer oder Teamplayer – es wurden keine Mühen gescheut, um der Lösung auf die Spur zu kommen.



Da musste sogar ein Schwiegersohn mehrfach durch den Ort fahren, um die fehlenden Buchstaben zu finden. Telefondrähte liefen gar heiß, um das letzte Fenster noch aufzuspüren. Dann galt es noch, die Buchstaben zu einem sinnvollen Satz zu ordnen. Und am Ende konnten sich zum Jahreswechsel doch einige über eine süße Überraschung freuen.

Ellen Gaus

W I R

F E I E R N

D A S F E S T

D E R L I E B E !

Die Lösung

Lebendiger Advent in Bodenstein



Wollen wir wieder? Diese Frage stellten sich Ilona Lorenz und Horst Schmidt im November. Ja wir wollten und wollen die Tradition des Lebendigen Advents nicht ganz einschlafen lassen, auch wenn immer noch die Pandemie die Regeln vorgibt. Schnell waren Geschichten und Gedichte gefunden. Diesmal war das Thema "Engel" als Leitmotiv für die vier Abende gewählt. Jeweils am Mittwoch um 16:30 Uhr trafen sich sechs bis acht Bodensteiner an der alten Schule. Pandemiegerecht, mit Abstand zueinander, hörten sie Geschichten, Gedichte und gelesene Liedtexte. Im Anschluss gab es Tee, Glühwein oder heißen Sanddornsaft. Kekse wurden in geschlossenen Marmeladengläsern gereicht, sie wurden auch mit nach Hause genommen und am nächsten Tag verzehrt. Am dritten Mittwoch gab es sogar kurze musikalische Begleitung durch Saskia Brunke an der Gitarre. Der Abschluss fand, wie jedes Jahr, am 6.1. in der St. Antoniuskirche am Weihnachtsbaum statt. An diesem Tag wurde auch der Inhalt der Spendendose gezählt. Es kamen 69€ zusammen. Danke an alle Spender. Der Betrag wird für den neuen Schaukasten an der Kirche verwendet.

Horst Schmidt

Das war ein schönes Weihnachtsfest 2021!

Weihnachten findet statt! Wir konnten in allen Dörfern unserer Kirchengemeinde Gottesdienste am Heiligen Abend feiern und zu allen haben sich viele Menschen auf den Weg gemacht. Dafür bin ich sehr dankbar! Für jeden Ort wurde eine kreative Lösung gefunden und auch, wenn uns leider das Wetter ein bisschen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, war das trotzdem sehr schön.



Den Gottesdienst in Schlewecke haben wir vor der Kirche gefeiert und alle Gottesdienstbesucher*innen haben einen QR-Code bekommen, über den sie sich das Krippenspiel zuhause im Trockenen anschauen konnten. In Volkersheim haben wir den Gottesdienst auf dem Westhof gefeiert, den Familie Krause uns als Gottesdienstort zur Verfügung gestellt hat. Die musikalische Begleitung hat ein spontan gebildetes Bläsertrio aus Trompete, Klarinette und Bariton übernommen, einige der Konfiteamer*innen haben gemeinsam mit Anke Schreiber die Weihnachtsgeschichte als szenische Lesung vorgetragen, die Atmosphäre war sehr stimmungsvoll. In Mahlum haben wir dann „Weihnachten im Stall“ gefeiert. Dafür ein Dankeschön an Sarah Kässens, die uns ihre Reithalle zur Verfügung gestellt hat, und die Mahlumer Kirchenvorsteherinnen, die gemeinsam mit Sarah die Halle zum Gottesdienstraum umgestaltet haben: so ist eine besondere Krippenszene entstanden. Highlight im Gottesdienst war sicherlich der Ritt Marias zur Krippe – wann sieht man schon mal Maria auf dem Pferd und das sogar bei einsetzendem Schneegestöber? In Bodenstein dann leider wieder Regen statt Schnee, so dass sich wenige auf den Weg machten. Dadurch reichten aber die Plätze, die in der Kirche coronakonform besetzt werden konnten: Also Gottesdienst spontan in die Kirche verlegt, was sowohl Organist als auch Pfarrerin freute, denn: die Kirche war in weiser Voraussicht geheizt. Nele Schlechtweg hat die Lesung übernommen, der Weihnachtsbaum füllte den Altarraum fast aus, Predigt im Kerzenschein. Auch dies hatte etwas sehr Stimmungsvolles. Während die genannten Gottesdienste im Stundentakt gefeiert wurden, fand der Gottesdienst in Werder selbst organisiert statt: Alle waren eingeladen, viele folgten der Einladung, das Krippenspiel wurde im Freien projiziert, Gabi Heinrich hat eine Geschichte vorgelesen, für die Kinder gab es eine Überraschung.

Um 23.00 Uhr endete der Heilige Abend mit der Christnacht in der Schlewecker Kirche. Das Krippenspiel „Stjerna“ wurde aufgeführt mit einem besonderen Stern in der Hauptrolle. Dafür ein großes Dankeschön an alle Mitspielerinnen und an Klaus-Dieter Meyer, der unterstützt von seiner Frau, für den guten Ton gesorgt hat! Für alle Daheimgebliebenen gab es den Online-Gottesdienst. Diesen hatten wir im Vorfeld in der Schlewecker Kirche aufgezeichnet mit dem Krippenspiel „Krippenmomente“, das die Vorkonfis in Szene gesetzt haben, Siegfried Klar und Stephanie Klar-Berking an der Orgel und Melanie Eberleh und Kerstin Krebs als Sprecherinnen. Für die technische Umsetzung geht ein großes Dankeschön an Marvin Heinrich, der wieder viele Stunden investiert hat, um ein professionelles Video zu erstellen!



Christina Bosse

Heiligabend in Werder

Die Aussichten waren nicht rosig. Nicht nur die Wetteraussichten, die neuesten Coronavorschriften ließen in Werder eine Andacht an Heiligabend höchstens an frischer Luft mit Abstand und FFP2-Maske zu. Singen durften wir nicht und die Masken mussten während der ganzen Zeit getragen werden. Und doch standen Dorfverein, Ortsvorsteher und Kirchenvorstand zusammen und planten und organisierten kurzerhand eine Woche vor Heiligabend, damit wir uns in Werder wenigstens kurz festlich zusammenfinden konnten. Einladungen wurden gedruckt und verteilt, ein riesiger Stern aus Holz zusammengezimmert und mit Lichterketten versehen. Auch Feuertonne und Holz durften nicht fehlen. Eine große weiße Platte, aufgehängt am Schuppen des Dorfgemeinschaftshauses, diente als Leinwand und zwei Gitterboxen übereinander schafften die Höhe, die der Beamer benötigte. Ganz viele Kerzen rundeten die gemütliche Atmosphäre ab.



Marvin Heinrich war für die Aufnahmen für den Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrerin Bosse und den Vorkonfirmanden zuständig. Für uns hat er Ausschnitte und das Krippenspiel, sowie die Lieder daraus vorbereitet. Der Beamer war in einer Plastiktüte verpackt und unter einem Karton vor Regen geschützt.



Alles war coronakonform vorbereitet, die Personenlisten lagen parat. Und dann ... bis fünf Minuten vor 17 Uhr war nicht eine Person da. Doch plötzlich sahen wir jede Menge Regenschirme - bei strömendem Regen sind tatsächlich mehr als zwanzig Kinder und Erwachsene gekommen und verteilten sich großzügig auf dem Platz. Nach der Begrüßung freuten sich die Kinder über eine Geschichte, in der der Weihnachtsmann eine Grippe bekam (nicht Corona). Doch zum Glück organisierte sein treues Rentier die Fertigstellung und Verteilung der Weihnachtspakete. Trotz des Regens haben uns das Krippenspiel, der Segen von Pfarrerin Bosse und die Weihnachtslieder aus dem Video sehr festlich gestimmt. Zum Schluss, als der Ortsvorsteher an alle Kinder eine kleine Überraschung verteilte, stimmte jemand spontan (Corona hin oder her) „Stille Nacht, heilige Nacht“ an - und alle stimmten sanft mit ein. Und siehe da... es fing tatsächlich an zu schneien. Ach ja: Der Beamer ist trocken geblieben.

Gabriele Heinrich

Winzige Feuer

Kerzen sind eine außergewöhnliche Beleuchtung. Man könnte sagen: Wir haben sie nicht mehr nötig und gerade deshalb brauchen wir sie. Das ist eigentlich schon der Fall seit der Erfindung der Glühbirne Ende des 19. Jahrhunderts. Kerzen sind heute keine Erhellungsinstrumente mehr, sondern vielmehr Bedeutungsträger, Symbole. Und es gibt nichts, was sie vollständig ersetzen kann. Denn das Licht, das sie erzeugen, hat ein sehr charakteristisches Farbspektrum: sehr wenige Blauanteile, hohe Rotanteile. Diese wärmere Lichtfarbe wirkt wie ein Beruhigungstee. Sie signalisiert uns: Zeit zum Ausruhen. Das leichte Flackern der Flamme, der Geruch des verbrannten Waxes und vor allem auch die Infrarotstrahlung, also die Wärme, die eine Kerze erzeugt, schaffen ein Gefühl von Geborgenheit und Ruhe. In eine Kerzenflamme können wir schauen, ohne geblendet zu werden.

Untersuchungen belegen, dass Licht wie das von Kerzen zur Kreativität anregt und zum Austausch mit anderen Menschen. Je wärmer und gedimmter das Licht, desto wahrscheinlicher, dass Gespräche mit gegenseitigem Vertrauen entstehen. Letztlich sind Kerzen wie winzige Lagerfeuer, um die wir uns gerne versammeln und Geschichten lauschen. Das Licht einer Flamme symbolisiert schon immer Schutz und Sicherheit. Im Kerzenlicht fällt es uns leichter, diese Mischung hinzubekommen, die in diesen Zeiten so viele brauchen. Die Erinnerung an leichtere Tage und die Hoffnung auf Besserung.

von OLIVER STEFANI

Aus Kalender „Der andere Advent“
2021/2022, Verein Andere Zeiten e.V. Hamburg

www.anderezeiten.de

Neues vom Konfikurs



Das letzte Treffen der Vorkonfis vor den Weihnachtsferien sollte eigentlich eine Weihnachtsfeier werden. Dafür hatten die Teamer*innen einiges geplant: Gemeinsames Plätzchenbacken, Äpfel glasieren, basteln und warmen Apfelsaft mit Zimt trinken. Leider war das so nicht umsetzbar, aber wir haben schnell eine Alternative gefunden: Jede*r Konfi hat eine Weihnachtstüte nach Hause bekommen mit einer selbst zusammengestellten Plätzchen-Backmischung + Rezept, einer Bastelanleitung und Material für ein Sternenwindlicht, einer Flasche Apfelsaft, einer Weihnachtskarte und einem Sternenanhänger. Dazu die Aufgabe, dass die Plätzchen vor unserem Konfikurs-Treffen per Videokonferenz zuhause gebacken werden sollten. So haben wir uns dann per Videokonferenz getroffen, irgendwie doch gemeinsam Plätzchen gegessen und warmen Apfelsaft getrunken. Dabei haben die Konfis einiges über das Weihnachtsfest und die Figuren der Weihnachtserzählung erfahren. Zum Schluss konnte jede*r die Weihnachtskarte an einen lieben Menschen schreiben. Team und Konfis hat dieses Weihnachts-Zoom-Treffen viel Spaß gemacht!

Christina Bosse

Anmeldung für den neuen Konfikurs

Im Juli beginnt der neue Konfikurs mit einem gemeinsamen Treffen von Vor- und Hauptkonfis mit dem Konfiteam.

Am 17.05.2022 ist der Anmeldetermin für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2024 konfirmiert werden sollen. 2024 können alle Jugendlichen konfirmiert werden, die zwischen dem 01. Juni 2009 und dem 31. Mai 2010 geboren sind (Bzw. die 2024 14 Jahre alt werden).

Bitte bringen Sie zur Anmeldung Ihr Stammbuch mit.

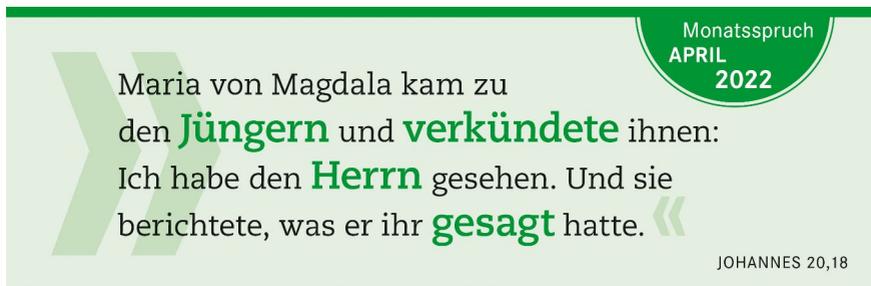
Das Büro (Volkersheim, Georgsberg 5)

ist am 17.05. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr besetzt.

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung, sondern kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Konfizeit für den neu angemeldeten Jahrgang beginnt am Samstag, 09.07.2022 um 9.30 Uhr in Volkersheim.

Christina Bosse



Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Männerfrühstück – Neustart mit neuem Team

Sechs Jahre lang haben Heinrich Bothe und Wolfgang Meißner das Männerfrühstück geleitet. Vierteljährlich kamen rund 50 Männer aus dem Ambergau zu Andacht, Frühstück und thematischem Impuls zusammen. Dann kam Corona und hat das gesamte Gemeindeleben zum Erliegen gebracht. Inzwischen sind Treffen in den Gemeinderäumen wieder möglich, aber H. Bothe und W. Meißner sind sich einig: Wenn das Männerfrühstück wieder starten soll, müssen jüngere Männer übernehmen.

So luden die beiden kürzlich eine Gruppe von potentiell Interessierten zum Gespräch nach Volkersheim, baten Pfarrerin Christina Bosse um die Moderation und alle waren sich schnell einig: Natürlich muss es weiterhin Männerarbeit in der Kirchengemeinde St. Jakobus geben.

Unter den Fragen: Was wollen wir? Was ist uns wichtig? – wurde gemeinsam eine Marschrichtung gefunden.

Walter Trarbach (Mahlum) und Reinhard Schröter (Volkersheim) haben sich bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen, Klaus-Dieter Meyer (Schlewecke) und Horst Schmidt (Bodenstein) übernehmen die Organisation und Koordination der Treffen.

So hat sich ein Leitungskreis aus vier engagierten Männern aus vier unserer Dörfer gefunden und: In diesem Jahr wird es, sobald es die Corona-Situation erlaubt, ein „Männerfrühstück reloaded“ in Volkersheim geben.

Der Termin wird noch bekannt gegeben und persönliche Einladungen an alle Interessierten folgen.

Ein großes Dankeschön an Heinrich Bothe und Wolfgang Meißner wurde bereits persönlich ausgesprochen.

Christina Bosse

Gottesdienste zu Ostern

Nach Weihnachten ist vor Ostern: Das nächste große Fest im Kirchenjahr steht bevor. Folgendermaßen haben wir die Ostergottesdienste 2022 geplant. Dazu (leider nochmal) der Nachsatz: Sollte die Pandemie diese Planung (noch einmal) verhindern, wird es auf jeden Fall ein Alternativangebot geben.

Schöner wäre aber, wenn es wie folgt sein könnte:

Am Gründonnerstag laden wir ein zum Gottesdienst mit Abendmahl: um 17.00 Uhr in Werder und um 18.30 Uhr in Bodenstein.

Am Karfreitag feiern wir Gottesdienst mit Gedenken des Todes Jesu in Volkersheim um 9.30 Uhr, in Mahlum um 10.45 Uhr und um 15.00 Uhr laden wir ein nach Schlewecke zum Gehen des Kreuzweges. Klein und Groß sind eingeladen!

Am Ostersonntag feiern wir den klassischen Osterfrühgottesdienst um 7.00 Uhr in Mahlum: Das Licht des Ostermorgens soll uns leuchten!

Um 9.30 Uhr laden wir dann nach Volkersheim ein und um 10.45 Uhr nach Bodenstein. So feiern wir den wichtigsten christlichen Feiertag des Jahres in dreien unser Dörfer.

Am Ostermontag um 10.45 Uhr feiern wir in Schlewecke Ostergottesdienst für Kleine und Große.

Christina Bosse

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2

Bauenthusiasten gefunden!

Nach dem Aufruf im letzten Gemeindebrief haben sich aus jedem unserer fünf Orte mindestens zwei Personen gemeldet bzw. wurden angesprochen. So saßen wir im November das erste Mal zusammen. Nach einer Kennenlernrunde kamen auch schnell konkrete Vorschläge, die erstmal darauf hinauslaufen, dass nicht mehr jede Baustelle Thema des Kirchenvorstandes sein muss, sondern vieles einfach vor Ort erledigt werden kann. Natürlich wurde der neue Bauausschuss offiziell vom Kirchenvorstand eingesetzt und mit Handlungsbefugnissen versehen. Nun ist erstmal eine Bestandsaufnahme aller anstehenden größeren Baumaßnahmen dran, außerdem soll eine Handwerker*innenliste für die gesamte Kirchengemeinde erstellt werden. Über die Arbeit des Bauausschusses wird in Zukunft immer wieder kurz berichtet werden. Ich freue mich sehr über das Engagement!

Christina Bosse

Danke!

Bereits im letzten Gemeindebrief konnten wir über die neue Lautsprecheranlage in der Schlewecker Kirche berichten (über die ich mich übrigens in jedem Gottesdienst wieder freue, weil sie wirklich die Stimme schont). Nun hat das Mischpult auch ein neues und fest verbautes Gehäuse. Dafür geht ein Dankeschön an Manuel Tammen (Tammen Dienstleistungen Rund um Haus und Hof), der Material und Arbeitszeit gespendet hat.

Christina Bosse

SO ERREICHEN SIE UNS:

Geschäftsführung der Kirchengemeinde:

Pfarrerin Friedlinde Runge
Für die Amtshandlungen
Pfarrerin Silke Masche-Schäper
und Pfarrerin Christina Bosse

Gemeindebüro

Georgsberg 5, Volkersheim
Öffnungszeiten:
Dienstag 8.30-12 Uhr (Heike Achilles)
Mail: jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de
Tel.: 0 50 67-22 63, Fax: 0 50 67-24 65 13

Kirchenvorstand:

St. Jakobus im Ambergau:

1. Vorsitzende: Anke Schreiber
(Volkersheim), Tel.: 68 98
Stellvertreterin: Sabine Keßler
(Schlewecke), Tel. 91 74 70

Küsterinnen:

Volkersheim:

Anke Schreiber, Tel.: 68 98

Schlewecke:

Sabine Keßler, Tel.: 91 74 70

Werder:

Gabriele Heinrich, Tel.: 69 75 18

Mahlum:

Andrea Werner, Tel.: 61 59

Bodenstein:

Waltraud Schwerdtfeger, Tel.: (0 53 83) 5 43

Ev. Kindergarten Mahlum:

Renate Drese-Kolk, Tel.: 55 00
E-Mail: mahlum.kita@lk-bs.de

Webseite

www.jakobus-ambergau.de

Verantwortlich für die Webseiten-Pflege:

Marvin Heinrich

marvin.heinrich@lk-bs.de

Berichte und Anregungen für den Gemeindebrief:

Gabriele Heinrich, E-Mail: gabrieleheinrich@gmx.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. April 2022

Redaktion: Gabriele Heinrich, Marvin Heinrich, Christina Bosse

Redaktionsanschrift: Georgsberg 5, 31167 Bockenem OT Volkersheim, Tel. 22 63

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen (www.gemeindebriefdruckerei.de)

Anmerkung: Die Rechte am Bild besitzen die Verfasser der jeweiligen Artikel.

SPENDENKONTO:

Kirchenverband Goslar,

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64; Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP);

Verwendungszweck St. Jakobus im Ambergau:

RT-NR. 11459, HH-Stelle 9100.00.2230